

Heidi Tielking - Botschafterin für 400 Senioren

Bezirk Herford/Osnabrück. Sie sind tief betroffen, die Senioren aus den Kirchenbezirken Herford und Osnabrück, betroffen vom frühen Heimgang ihrer Seniorenbeauftragten Heidi Tielking aus Herford. "Sie war eine würdige Botschafterin", so Gemeindevorsteher Evangelist Dirk Pfau im Trostgottesdienst. Für alle anvertrauten Senioren war sie immer ansprechbar, auf Augenhöhe, für jeden und zu jeder Zeit.

Immer war sie für andere da, getreu ihrem Wahlspruch:

Zuerst der Höchste, dann der Nächste, dann die Arbeit, dann erst ich.

Kämpfen war ihr Leben, ohne Rücksicht auf eigene Belange und Einschränkungen. Sie setzte sich unermüdlich ein für Schwache, Arme und Behinderte. Verlieh Sprachlosen ein Profil, Gesicht und Mund. Wo sie war, verbreitete sie eine wohltuende positive Lebensausstrahlung, gab scheinbar aussichtlosen Situationen noch einen mutigen Hauch von Vitalität.

Ihre Arbeit galt vielen besonderen Interessengruppen, besonders im Seniorenkreis. **Mittendrin fühlte sie sich wohl.** Sie war eine außergewöhnliche Persönlichkeit, so fasste es Dirk Pfau zusammen. Viele Reisen und Fahrten sind zu festen Ritualen geworden. Besonders ihre exzellent geplanten Fahrten zu den Weihnachtsmärkten sind unvergessen.
„Es ist uns, als sei sie noch mitten unter uns“, so ihr Mann Udo Tielking.

Seit zwei Jahren war sie Gründungsmitglied und Mitherausgeber vom **Magazin Leben – Glauben und Begegnen**. Bewusst und mutig trug sie Verantwortung.

Die Kooperation der Seniorenkreise im Bezirk Herford und Osnabrück war ihr eine Herzensangelegenheit. Dazu plante sie jährlich mit vollem Einsatz die Treffen im Forum Melle. Jedes Mal ein voller Erfolg, mit vielen Impulsen und Ideen. Danke auch dafür!

Ihre größte Begabung war ihre stimmliche Aussagekraft als Vorleserin. Da traf sie immer den richtigen Ton, war einfach authentisch, brillant mit ihrer unübertroffen „großen“ Stimme. Sie konnte aus dem „Nichts“ mit ihrer Stimme Pointen zaubern. Da wurde jeder Auftritt zu einem Erlebnis, jedes Schmunzeln zu einem befreienden Lachen. Wo sie war, war Bewegung.

Wir wollten noch so viele gemeinsame Aktivitäten gestalten. Sie hat hier ihren Arbeitsplatz verlassen, drüben hat sie sicher sofort ihre Arbeit aufgenommen, so unser fester Glaube!

„Du bleibst in unserer Mitte, versprochen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen".

16. Dezember 2018

Text: Heinrich Süllwald